



VG-VZ Info

NVG
bovex GmbH

KKS
Kilohäuser

UEG
Gölsdorf GmbH

FÜR LANDWIRTE

THEMEN	SEITE
Ausscheiden unseres langjährigen Geschäftsführers Lothar Bosch; Wechsel in der Geschäftsführung der VG-VZ-Gruppe - neuer Geschäftsführer Josef Ebert, Update - Neue Steuerregelung für Landwirte ab dem 1.1.2022	2
2. ordentliche Generalversammlung; Liefer- und Abnahmebeziehungen mit der Müllergruppe	3
Mitgliederversammlung der Baden-Württembergischen Lammfleischerzeugergemeinschaft e.V. mit anschließender VZ-Fachtagung	4
Aktionsplan Kupierverzicht; ASP - Ausnahmen für das Verbringungsverbot; Neues Programm in der Bullenerzeugung und -vermarktung	5
Veränderungen im VG-VZ-Team; Demnächst: Neue Homepage der VG-VZ-Gruppe	6

VORLÄUFIGE MESSETERMINE ZUM VORMERKEN: ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR!

08.-11.	Februar	2022	Agrarunternehmertage, Münster, Nordrhein-Westfalen
22.-24.	Februar	2022	RegioAgrar, Augsburg, Bayern
07.-11.	April	2022	Agrarschau Allgäu, Dietmannsried, Bayern
15.-18.	September	2022	MeLa, Mühlengeez, Mecklenburg-Vorpommern
08.-13.	Oktober	2022	Muswiese, Rot am See, Baden-Württemberg

Bitte beachten Sie die weiteren Entwicklungen im Zusammenhang der Corona-Pandemie



Vertrauen
Verbindlichkeit
Verantwortung

Zielorientierung
Zuverlässigkeit
Zahlungssicherheit



facebook.com/vzgmbh



VZ-App



www.vz-gmbh.de
info@vz-gmbh.de

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER VG-VZ-GRUPPE - NEUER GESCHÄFTSFÜHRER HERR JOSEF EBERT

Herr Dr. Sebastian Hill hat die Unternehmensgruppe zum 30.09.2021 auf eigenen Wunsch verlassen. Er war seit April 2018 für die VG-VZ-Gruppe im operativen Bereich tätig.

Gleichermaßen freut sich der Aufsichtsrat der Viehzentrale Südwest GmbH mitteilen zu können, dass die Suche nach einem Nachfolger, aus den eigenen Rängen, bereits erfolgreich war: mit Beschluss vom 18.06.2021 wurde mit Herrn Josef Ebert, ein in der Branche bestens vernetzter und ausgewiesener Experte als Nachfolger von Herrn Dr. Hill bestellt. Er leitet seit dem 1.08.2021 zusammen mit Herrn Dr. Hill, bis zu dessen Ausscheiden, den Bereich Markt.

Ab dem 1.10.2021 hat Herr Ebert dann gemeinsam mit Herrn

Reichert die Geschäftsführung der Viehzentrale übernommen.

Herr Ebert ist seit über 12 Jahren als Geschäftsstellenleiter in Wolpertshausen und seit drei Jahren als Prokurist für die VG-VZ-Gruppe tätig. Davor arbeitete er über 20 Jahre in leitender Position bei der Vion-Gruppe.



AUSSCHEIDEN UNSERES LANGJÄHRIGEN GESCHÄFTSFÜHRERS HERR LOTHAR BOSCH

Zum 1.05.2021 hat unser langjähriger Geschäftsführer, Herr Lothar Bosch, nach 27 Jahren Tätigkeit für die VG-VZ-Gruppe, in die passive Phase der Altersteilzeit gewechselt.

Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit im Jahr 1994 stellte er mit der Einführung von SAP die Weichen für eine erfolgreiche und zukunftsgerichtete Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe.

Weitere prägende Meilensteine während seiner Dienstzeit waren unter anderem die Integration der im Jahr 2005 neu geschaffenen NVG-bovex GmbH, welche zusammen mit der VVG Nordbayern eG gegründet wurde, die Gründung der KälberKontorSüd GmbH im Jahr 2009 gemeinsam mit der Rinderunion Baden-Württemberg oder der Erwerb der Mehrheitsanteile an der U.E.G. Gölsdorf GmbH im Jahr 2012.

Neben seiner Tätigkeit bei der VG-VZ-Gruppe war Herr Bosch in der Tarifkommission Raiffeisen Ware des Genossenschaftlichen Arbeitgeberverbands Baden-Württemberg und im Aufsichtsrat

der R+V Pensionsversicherung engagiert.

Im Rahmen einer (corona-bedingten) kleinen Verabschiedung würdigte Herr Dr. Funk, Aufsichtsratsvorsitzender der Viehzentrale Südwest, die großen Verdienste von Herrn Bosch und bedankte sich im Namen aller Aufsichtsräte und Gesellschafter für die geleistete Arbeit.

An dieser Stelle möchte sich die gesamte VG-VZ-Gruppe herzlich bei Herrn Bosch für sein enormes Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



UPDATE - NEUE STEUERREGELUNG FÜR LANDWIRTE AB DEM 1.1.2022

In unserer Mitteilung vom Februar 2021 zu den steuerlichen Neuregelungen für Landwirte ab dem 1.1.2022 gingen wir explizit auf folgende Fragestellung ein:

Für Betriebe die zum 1.1.2022 in die Regelbesteuerung wechseln, kann es für Geschäftsvorfälle, welche sowohl das Jahr 2021 als auch das Jahr 2022 betreffen zu nachteiligen steuerlichen Effekten kommen.

Beispielsweise kann bei einer Einstellung in 2021 die Vorsteuer aufgrund der Pauschalierung nicht geltend gemacht werden, wohingegen bei der Auszahlung in 2022 die Umsatzsteuer aufgrund der Regelbesteuerung abgeführt werden muss.

Wir führten im Februar 2021 aus, dass diese Steuerungerechtigkeit bereits von Steuerberatungsgesellschaften bei den Finanzbehörden angeprangert wurde und dass hier Übergangslösungen eingefordert werden.

Laut aktuellen Informationen wird es vom Gesetzesgeber leider keine Übergangslösungen geben. Auch stehen uns als Viehvermarktungsgesellschaft auf Basis der letzten Informationen keine Lösungsmöglichkeiten zur Vermeidung dieser Problematik zur Verfügung.

2. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT EG

Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie hat sich der Vorstand und der Aufsichtsrat der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG abermals dafür entschieden, die 2. ordentliche Generalversammlung digital abzuhalten. Technisch wurde die Veranstaltung vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. unterstützt. Neben den 26 wahlberechtigten Mitgliedern nahmen Gäste der Marktpartner aus der Fleischbranche teil.

Die Tagesordnungspunkte waren unter anderem die Darstellung der aktuellen Marktlage, der Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates über seine Tätigkeiten und genossenschaftsrelevante Beschlussfassungen mit anschließenden Wahlen zum Aufsichtsrat und Beirat.

Herr Dr. Reinhard Funk, als Vorstandsvorsitzender, bedankt sich bei Herrn Lothar Bosch, welcher nach 27 Jahren als Geschäftsführer nun das erste Mal „nur“ in der Rolle als Teilnehmer an der digitalen Generalversammlung teilnimmt. Herr Bosch wechselte zum 1. Mai 2021 in die passive Phase der Altersteilzeit. Dr. Funk macht deutlich, dass die gemeinsame Einarbeitungszeit von Herrn Martin Reichert mithilfe von Herrn Bosch hervorragend umgesetzt wurde und Herr Reichert nun sowohl fachlich als auch menschlich bestens in die Unternehmensgruppe integriert ist.

Herr Dr. Funk eröffnet den anwesenden Mitgliedern einen weiteren Wechsel in der Geschäftsführung der VG-VZ-Gruppe. So verlässt der derzeit tätige operative Geschäftsführer Herr Dr. Sebastian Hill das Unternehmen zum 30. September 2021 auf eigenen Wunsch. Der Aufsichtsrat der Viehzentrale Südwest GmbH hat am 18. Juni 2021 Herrn Josef Ebert einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt. Herr Ebert ist seit dem 1. August 2021 ins Amt des operativen Geschäftsführers berufen und teilt sich ab dem 1. Oktober 2021 die Geschäftsführung mit Herrn Reichert.

Herr Dr. Hill thematisierte die aktuelle Marktlage und ging auf die Herausforderungen und deren Auswirkungen auf die VG-VZ-Gruppe im Corona Jahr 2020 ein. Zu Beginn war das Jahr 2020 durch historisch hohe Schweine- und sehr gute Ferkelpreise geprägt. Mit den ersten Einschränkungen in Deutschland kam das

operative Geschäft in turbulente Zeiten. Die wohl ausschlaggebendsten Herausforderungen waren die Schlachthofschließungen und der damit einhergehende Schweinestau mit einem extremen Preisverfall der Schweinepreise. Hinzu kam im September die Afrikanische Schweinepest, welche einen großen Anteil der Exporttätigkeiten zum Stoppen brachte.

Herr Dr. Hill betonte in seinen Ausführungen die sehr hilfreichen Preisstützungsmaßnahmen durch den Lebensmitteleinzelhandel. Alleine durch die EDEKA Südwest GmbH konnte an die Landwirte über eine halbe Million Euro ausbezahlt werden.

Herr Dr. Hill stellte im Anschluss die Zahlen der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG sowie der Viehzentrale Südwest GmbH mit deren Tochterunternehmen vor. Im Folgenden werden relevante Zahlen dargestellt, weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.vieherzeuger.de/unternehmen-zahlen>

Erfreulich ist festzuhalten, dass es trotz sinkender Mitgliederzahlen im Jahr 2020 insgesamt 24 neue Zugänge von aktiven Landwirten bei der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG gegeben hat.

Bei der Viehzentrale Südwest GmbH wurden 2020 insgesamt rund 2,8 Mio. Tiere gehandelt. Im Bereich Rinder gab es ein leichtes Minus auf rund 104.000 Tieren. Bei den Schweinen konnte nahezu dasselbe Niveau erreicht werden wie im Vorjahr. Der Bereich Ferkel konnte auf rund 1,4 Mio. Tiere ausgebaut werden.

Anschließend fanden die Wahlen zum Aufsichtsrat und Beirat statt. Die Herren Müller und Söll, welche turnusgemäß aus ihren Ämtern ausgeschieden sind, haben sich zur Wiederwahl aufstellen lassen und werden zukünftig ihr Amt als Aufsichtsrat weiterführen. Auch die Wiederwahlen beim Beirat liefen problemlos ab. Die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG bedankt sich bei allen Wiedergewählten und freut sich auf eine weitere Amtsperiode mit vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Trotz, dass die Veranstaltung digital ablief, war sie sehr informativ und gut organisiert. Dennoch hoffen alle Beteiligten, im Jahr 2022 die Generalversammlung in Präsenz stattfinden lassen zu können.

LIEFER- UND ABNAHMEBEZIEHUNGEN MIT DER MÜLLERGRUPPE

In den zurückliegenden Wochen und Monaten hat sich gezeigt, wie wichtig eine sichere und kontinuierliche Liefer- und Abnahmebeziehung ist. In diesem Zusammenhang bietet die Müller Gruppe gemeinsam mit der Viehzentrale Südwest GmbH einige neue Vertragsvarianten im Bereich Mastschweinevermarktung an.

Ihre Vorteile:

- Regionalzuschläge für die Programme „SDS“ und „GQ Bayern“ in Höhe von 0,02 €/kg SG.
- Vertragsbonus von 1 €/pro Mastschwein für Ferkel mit Deutscher Herkunft und zusätzlich 1 €/pro Mastschwein bei ITW-Teilnahme. Voraussetzung dafür ist eine langfristige Ausstallplanung.
- Bei Erfüllung der erforderlichen Kriterien wird ein Tiergesundheitsbonus in Höhe von 1 €/pro Mastschwein ausbezahlt.

Die Müller Gruppe hat zum 1. Juli 2021 Ihre Sytem-/ Liefer- und Abnahmeverträge für die Programme „SDS“, „GQ“ und „QS“ geändert.

Des Weiteren haben Sie attraktive Zuschläge für die Programme mit ITW:

- Regionalzuschläge für die Programme „SDS“ und „GQ Bayern“ in Höhe von 0,02 €/kg SG.
- Der ITW-Zuschlag in Höhe von 5,28 €/pro Mastschwein wird ab 1. Juli 2021 direkt über die Abrechnung vergütet. Für den Zeitraum 1.07. – 31.12.2021 wird ein zusätzlicher ITW-Zuschlag von 1 €/pro Mastschwein für neu teilnehmende Betriebe ausbezahlt.
- Vertragsbonus von 1 €/pro Mastschwein aus Ferkeln mit Deutscher Herkunft und zusätzlich 1 €/pro Mastschwein bei ITW-Teilnahme. Voraussetzung dafür ist ein längerfristiger Ausstallplan.
- Bei Erfüllung der erforderlichen Kriterien wird ein Tiergesundheitsbonus in Höhe von 1 €/pro Mastschwein ausbezahlt.

Für weitere Informationen sprechen Sie bitte Ihren Außendienstmitarbeiter an!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN LAMMFLEISCHERZEUGERGEMEINSCHAFT E.V. MIT ANSCHLIESSENDER VZ-FACHTAGUNG

Am 1. August 2021 hat die Mitgliederversammlung der Baden-Württembergischen Lammfleischerzeugergemeinschaft e.V. mit anschließender VZ-Fachtagung unter dem Motto "Chancen der regionalen Schafhaltung zum Aufbau von nachhaltigen und klimaschonenden Wertschöpfungsketten und Kreisläufen" auf dem Betrieb der Schäferei Schaible in Aidlingen-Dachtel stattgefunden.

Zu Beginn der sehr gut besuchten Veranstaltung fand eine Betriebsführung bei Herrn Schaible statt. Anschließend eröffnete der Vorsitzende, Herbert Wiedenmann, um 11 Uhr die Mitgliederversammlung. Herr Ulrich Rothweiler stellte anschließend die Entwicklung im Lammfleischmarkt der Jahre 2019/2020 dar. Wesentliche Veränderungen traten im Zusammenhang des Brexits, wie auch der Corona-Pandemie auf. Es kam zu einer Renaissance der Selbstvermarktung, getreu dem Motto "Kaufen wo es wächst". Die regionalen Lämmer wurden ein knappes Gut und infolge dessen zogen die Preise an. China sperrte aufgrund eines Falls der Blauzungenkrankheit in Rheinland-Pfalz den Import von Fellen als auch Schlachtnebenprodukte aus Deutschland.

Im Jahr 2020 hat die Viehzentrale Südwest GmbH etwas über 80.000 Schafe und Lämmer aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Sachsen/Thüringen erfasst. Rund 20.000 Tiere konnten unter der Marke Württemberger-Lamm vermarktet werden.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die VZ-Fachtagung unter der Moderation von Herrn Dr. Sebastian Hill, aktueller Geschäftsführer der Viehzentrale, eröffnet.

Herr Rothweiler gab einen Impulsvortrag zum Thema Lämmermarkt 2020 und mögliche Erzeugnisse der Schafhaltung. Neben den klassischen Erzeugnissen wie Milch,

Wolle und Fleisch, sind vermehrt auch alternative Erzeugnisse wie Landschaftspflege, Natur-Dünger, Pflegeprodukte oder Patenschaften am Markt vertreten.

Anschließend stellte Herr Jörg Schmid, Schäfer aus Owen, seine praktischen Erzeugnisse, welche neben dem Angebot für den Lernort Bauernhof auch Kindergeburtstage, Betriebsführungen sowie Verköstigungen anbietet, vor. Sein neues und sehr attraktives Standbein ist die Wolle in Pellets pressen zu lassen und als Dünger zu verkaufen. Zum Beispiel beim Tomatenanbau lässt sich der Erfolg des Düngers aufzeigen.

Die geladenen Gäste waren Herr Mäder, Geschäftsführer der EDEKA Südwest GmbH, Herr Stephan Allgöwer, Geschäftsführer von solutioncube Reutlingen und Herr Bruno Kriegelstein vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW.

Herr Mäder sprach über die nachhaltige, regionale und klimaschonende Vermarktung und die Perspektiven für die Zukunft.

Herr Allgöwer zeigte anhand der Messe Slow-Schaf, Schön & Gut, praktische Erfahrungen mit regionalen Erzeugnissen und Kreisläufen auf.

Abschließend führte Herr Kriegelstein das Thema, Unterstützung nachhaltiger innovativer Vermarktungsansätze durch das Land, vor.

Im Diskussionsteil der Veranstaltung konnten die rund 70 anwesenden Mitglieder und Teilnehmer sich über die Chancen der regionalen Schafhaltung zum Aufbau von nachhaltigen und klimaschonenden Wertschöpfungsketten und Kreisläufen rege austauschen.



AKTIONSPLAN KUPIERVERZICHT

Tierhalter, die weiterhin die Schwänze ihrer Schweine kupieren bzw. kupierte Schweine einstellen, müssen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindeststandards hinaus die „Unerlässlichkeit“ für ihren Betrieb nachweisen. Hierzu ist es notwendig, das Auftreten von Schwanz-/ Ohrverletzungen zu dokumentieren und gleichzeitig die Haltungsbedingungen und das Betriebsmanagement so zu optimieren, um Schwanzbeißen möglichst zu vermeiden.

Seit dem 1. Juli 2021 müssen Schweinehalter zusätzlich zu der Tierhaltererklärung und Risikoanalyse einen schriftlichen Maßnahmenplan einreichen, wenn Sie in den letzten beiden Jahren bei mehr als 2 % der Tiere Bissverletzungen dokumentiert haben oder mehr als 2 % der Tiere mit kurzen Schwänzen eingestallt haben. Der Maßnahmenplan dient als Nachweis, dass das Kupie-

ren von Schwänze in Ihrem Betrieb bzw. das Einstellen kupierter Tiere für Ihren Betrieb weiterhin unerlässlich ist.

Sie müssen nachweislich durch einen fortwährenden Prozess von Optimierungsmaßnahmen darauf hinarbeiten, Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu verhindern. Um geeignete Optimierungsmaßnahmen einzuleiten, dient die Risikoanalyse der Beurteilung der betriebsindividuellen Risikofaktoren in Bezug auf das Auftreten von Schwanzbeißen und entspricht den Anforderungen der Empfehlung der EU KOM 2016/336.

Die notwendigen Formulare finden Sie unter:
www.vz-gmbh.de/schwein

ASP - AUSNAHMEN FÜR DAS VERBRINGUNGSVERBOT

Aufgrund der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland gibt es ein Verbringungsverbot von Schweinen. Dennoch sind Ausnahmen für das Verbringungsverbot gegeben. Diese gelten, wenn:

- Schweine seit ihrer Geburt oder mind. 30 Tage vor der Verbringung in den Betrieb gehalten wurden und innerhalb von 30 Tagen der Verbringung keine Schweine aus einem gefährdeten Gebiet eingestallt wurden.

UND

- Alle Schweine innerhalb von 7 Tagen vor der Verbringung virologisch und innerhalb von 24 h klinisch auf die ASP untersucht wurden.

ODER

- Schweine haltende Betriebe können eine freiwillige Statuserhebung zur Verbringung ausfüllen.

Die Schweine müssen mindestens 2x jährlich, im Abstand von mind. 4 Monaten, von der zuständigen Behörde klinisch untersucht und mind. die ersten beiden in jeder Kalenderwoche verendeten Schweine (älter 60 Tage) virologisch getestet werden.

Folgende Voraussetzungen sind dafür notwendig:

- Inspektion durch die Veterinärbehörde
- Überprüfung der Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Christine Noack

Tel.: 0711 4603 110

Fax: 0711 4603 240

E-Mail: christine.noack@vz-gmbh.de

NEUES PROGRAMM IN DER BULLENERZEUGUNG UND -VERMARKTUNG

Seit 1. Juli 2021 bieten wir in den Geschäftsstellen der Viehzentrale in Baden-Württemberg sowie bei der NVG-Bovex ein ansprechendes Programm für Rindermastbetriebe "mit Haltung" an. Vor dem Hintergrund der immer wichtiger werdenden Haltungsform der Tiere, gibt es attraktive Zuschläge. Des Weiteren wird die Fütterung der Tiere ohne gentechnisch veränderte Futtermittel honoriert.

Für Sie als Landwirt gelten die Voraussetzungen der Teilnahme am QS-Prüfsystem und der Abschluss des Programmvertrags.

Wir kümmern uns um die Vorbereitung der Lieferfähigkeit im Programm. Das bedeutet, wir erfassen relevante Haltungsdaten anhand einer Checkliste und besprechen mit Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Teilnahme am VLOG-System. Des weiteren beauftragen wir für Sie die externe Auditierung und kümmern uns abschließend darum, dass den Schlachtbetrieben die entsprechenden Zusagen "just in time" mit der Anlieferung der Tiere bereitgestellt werden. Alles nach dem Motto "Tiere und Daten vermarkten - Mehrwerte für die teilnehmenden Betriebe schaffen".

Ein ergänzender, aber wichtiger Baustein ist die Bereitstellungen entsprechender Jungtiergruppen zum Beispiel mit der Aussage "genfreie Aufzucht, denn das trägt zur Erfüllung der Anforderung "3/4 vom Leben genfrei gefüttert" bei.

Ihre VZ-Ansprechpartner:

Bad-Waldsee Tel.: 07524 97360

E-Mail: Bad-Waldsee@vz-gmbh.de

Wolpertshausen Tel.: 07904 7050

E-Mail: Wolpertshausen@vz-gmbh.de

Ihre NVG-Ansprechpartner:

Bayreuth Tel.: 0921 1505704

E-Mail: Bayreuth@vz-gmbh.de

Fensterbach Tel.: 09438 701

fensterbach@nvg-bovex.de



Haltung lohnt sich!



Wir suchen: Bullenmastbetriebe mit Haltung
(Stufe II und mehr)

Sie bieten: Luft, Licht und ein Faible für's Tier

Dann sollten wir über attraktive Zuschläge für Sie sprechen!



Bitte telefonisch oder per Mail melden - dann können wir etwas entwickeln
88339 Bad Waldsee · Tel.: 07524 97360 · Bad-Waldsee@vz-gmbh.de

VERÄNDERUNGEN IM VG-VZ-TEAM

Petra Leibold
Sachbearbeiterin
Standort: Riedlingen
Kontakt:
Tel.: 07371 932714
E-Mail: petra.leibold@vz-gmbh.de

Bernd Knöll
Fuhrparkleiter
Standort: Riedlingen
Kontakt:
Tel.: 07371 932725
Mobil: 0172 7133081
E-Mail: bernd.knoell@vz-gmbh.de

Sylvio Thermann
Berufskraftfahrer
Standort: Wolpertshausen

Theresa Schrafft
Referentin für Finanzen & Controlling
Standort: Stuttgart
Kontakt:
Tel.: 0711 4603 166
E-Mail: thesa.schrafft@vz-gmbh.de

Willi Mang
Sachbearbeiter Schaf- & Lämmervermarktung
Standort: Riedlingen
Kontakt:
Mobil: 0172 7133017
E-Mail: willi.mang@vz-gmbh.de

Unsere neuen Azubis:
Larissa Richter
Auszubildende Berufskraftfahrerin
Standort: Wolpertshausen

Ramon Rix
Auszubildender Berufskraftfahrer
Standort: Riedlingen

DEMNÄCHST: NEUE HOMEPAGE DER VG-VZ-GRUPPE

Die Homepage der VG-VZ-Unternehmensgruppe wird derzeit aktualisiert und überarbeitet.

Neben einer gemeinsamen Homepage aller Tochterunternehmen gibt es weitere Neuerungen, wie den besser gestalteten Download-Bereich oder der direkte Zugang zur QualiFood.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den mitwirkenden Betrieben bedanken, die uns ermöglicht haben, Bilder für die neue Homepage machen zu können.



NICHTS MEHR VERPASSEN MIT DEM VG-VZ-NEWSLETTER!

Jetzt mit dem Formular auf unserer Internetseite www.vz-gmbh.de anmelden

oder eine Mail mit dem Inhalt

"Ja, ich möchte den VG-VZ-Newsletter bestellen!" und Ihrer Kundennummer oder Betriebsanschrift an senta.breuning@vz-gmbh.de



GESCHÄFTSSTELLEN DER VZ UND TOCHTERUNTERNEHMEN

Viehzentrale Südwest GmbH www.vz-gmbh.de info@vz-gmbh.de			 Der Partner für Nutztierhaltung			NVG-bovex GmbH www.nvg-bovex.de info@nvg-bovex.de			 bovex GmbH								
Baden-Württemberg 70188 Stuttgart Tel. 0711 4603-0			74549 Wolpertshausen Tel. 07904 705-0			74564 Crailsheim Tel. 07951 219-67			Mittel-/ Unterfranken 74549 Wolpertshausen Tel. 07904 705-10			Oberpfalz 92269 Fensterbach Tel. 09438 70-1			Oberfranken 95445 Bayreuth Tel. 0921 1505704		
88339 Bad Waldsee Tel. 07524 9736-0			88499 Riedlingen Tel. 07371 9327-0			89073 Ulm Tel. 0173 3463340											
Thüringen 04600 Altenburg Tel. 03447 510833-0			Nord-Ost 19357 Karstädt Tel. 0172 7161807			Schleswig-Holstein 24955 Harrislee Tel. 0172 7133022											
Nordrhein-Westfalen 59590 Geseke-Langeneicke Tel. 02942 9730-0			Oberpfalz 92269 Fensterbach Tel. 09438 70-1														
						KälberKontorSüd GmbH www.kaelberkontor.de info@kaelberkontor.de											
						Baden-Württemberg 74549 Wolpertshausen Tel. 07904 705-0			88339 Bad Waldsee Tel. 07524 9736-0								

Redaktion
Josef Ebert (verantw.)
Dr. Senta Breuning

Impressum
Viehzentrale Südwest GmbH
Viehhofstraße 10
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 46030
Fax: 0711 4603240
E-Mail: info@vz-gmbh.de

EZG Weideland w.V. www.ezg-weideland.de info@ezg-weideland.de						U.E.G Gölsdorf GmbH www.ueg-goelsdorf.de info@ueg-goelsdorf.de					
Rheinland-Pfalz 54636 Ingendorf Tel. 06568 9696-46			Sachsen 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf Tel. 03731 2005-75			Brandenburg 14913 Niedergörsdorf Tel. 033741 712-82					